



Bierwoche 2011
vom 30. Juli bis 7. August!

KULMBACHER Bierwochen Journal



Auf zur Kulmbacher Bierwoche!

Die heimliche Hauptstadt des Bieres fiebert mit all ihren Freunden dem Fest der Feste entgegen: Am 30. Juli beginnt die legendäre Kulmbacher Bierwoche! Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit Fans aus aller Welt genießen können, worauf sie sich am meisten freuen: überragende Festbierqualität, überraschende Begegnungen mit alten

und neuen Freunden, überall beste Laune! Wenn der Stadt seine Tore öffnet, in jeder Ecke eine andere Bierspezialität wartet und Bierkenner aus Nah und Fern rufen: zum Wohl, auf die Bierwoche! Die passende Lektüre, um die Vorfreude noch ein wenig anzuheizen, liegt direkt vor Ihnen – mit wahrhaft „herzlichen“ Geschichten aus dem Stadt

und seiner Umlaufbahn, mit ausführlichen Informationen zum diesjährigen Festbier, natürlich mit dem kompletten Programm und vielen, vielen guten Tipps!



Wir haben ihn, den Stadl-Hit 2011 ... und alle singen mit!

🎵 Premiere: Das Lied zur Bierwoche

Der Stadl-Hit 2011 ist gefunden: Er bringt die Stimmung im Stadl auf den Punkt und wer ihn anstimmt oder mit einstimmt, trifft garantiert den richtigen Ton!

Gerhard Raß aus Auerbach hat den Text verfasst – und damit den allerersten Stadl-Hit der Bier-

wochengeschichte geschrieben. Noch bevor der Siegertext zur Melodie von „Marmor, Stein und Eisen bricht“ zum ersten Mal durch die Lautsprecher fegt und die Stimmung steigen lässt, lesen Sie ihn exklusiv hier im Bierwochen-Journal – damit Sie von Anfang an textsicher sind und sich schon einmal stimmlich auf die 62. Kulmbacher Bierwoche vorbereiten können: Mehr dazu auf Seite 7.



Seine Blonde strahlt für Sie!

Sie stammt aus der Feder von Grafikdesigner Joachim Lämmrich aus Meeder im Landkreis Coburg: Die schöne blonde Botschafterin der 62. Kulmbacher Bierwoche. Die sympathische Augenweide und der attraktive Retro-Stil überzeugte die Jury des Plakatwettbewerbs. Sie wählte Lämmrichs Motiv aus den zahlreichen Einsendungen zum Siegermotiv. Vielen Dank an alle Künstler, Designer und Grafiker, die sich beteiligt haben ... unbedingt im nächsten Jahr wieder mitmachen! Natürlich darf man sich die hübsche Blonde mit nach Hause nehmen ... zumindest auf dem Plakat, Krug und T-Shirt, die es im Fanshop zu kaufen gibt.



Mitfeiern, mitsurfen: www.kulmbacher-bierwoche.de

Die perfekte Begleitung zur Kulmbacher Bierwoche finden Sie im Internet: Denn auch in diesem Jahr erhalten Sie wieder alle wichtigen Informationen rund um das reinrassigste Bierfest der Welt unter www.kulmbacher-bierwoche.de! Mit kleinen und großen Geschichten von früher, heute und morgen. Mit stimmungsvollen Bildern direkt aus dem Bierstadt. Und mit der Chance auf ein exklusives Bierwochen-Outfit: Mehr dazu auf Seite 7!



Tom Lange: Journalist,
Bierwochenexperte und ein
Kulmbacher Original.

Mit Herz und in Tracht

*Wird die Bierwoche bairischer? Wird sie fränkischer?
Sie bleibt kulmbacherisch!*

Von Tom Lange

An dieser Stelle muss es eingestanden sein: Schon während der Eröffnung der letztjährigen Kulmbacher Bierwoche beschlich uns das beklemmende Gefühl, dass der damalige Beitrag für diese Seiten ziemlich daneben war. Da war von allerlei nebensächlichen Dingen die Rede, und der bemühte Vergleich zwischen den nervtötenden Tröten der damals gerade verklungenen Fußball-Weltmeisterschaft und dem mittlerweile schon legendären Standkonzert, das Dirigent Thomas Besand samt seiner Stadtkapelle vor dem Rathaus inszeniert, ist uns heute noch peinlich. Immerhin, und darin liegt ein kleiner Trost, können wir davon ausgehen, dass sich Besand auch heuer wieder binnen weniger Minuten in schwitzende Rage dirigieren wird.

Manche Dinge verändern sich eben nicht. Andere aber schon, und hierin liegt die eigentliche Ursache des eingangs erwähnten beklemmenden Gefühls. Hatten wir doch vor einem Jahr, trotz vorangegangener einschlägiger Erfahrungen, völlig das Ausmaß der Entwicklungsfähigkeit des Kulmbacher Traditionsfests unterschätzt. Dies soll uns heuer nicht mehr passieren, weshalb wir sogleich zum Herz der Bierwoche vorstoßen. Nein, nicht gleich zu den trotz ihrer Vielfalt allesamt süffigen, eigens eingebrauten Festbieren. Die sind der Treibstoff. Auch nicht zum bodenständigen Speisenangebot. Das ist die Wegzehrung. Und noch nicht zu der von bieriger Gemütlichkeit bis hin zur geselligen Ausgelassenheit geprägten Stimmung. Es ist die entspannte Atmosphäre im Bierstadl, die das Kulmbacher Fest so einzigartig macht und allen Gästen Luft zum Atmen lässt.

Die aber haben alle ein Herz für die Kulmbacher Bierwoche, und um das geht es heuer in besonderer Weise. Um das Herz für das Fest, um das Herz für die nette Begleitung und um das Herz für eine liebenswerte Tradition insgesamt. Dieses freundliche Bekenntnis wird die Bierwoche prägen, und angesichts dieser breiten Bewegung zu mehr Herz und mehr Tracht ist eines eher müßig: Die Diskussion darüber, ob das Ding nun Herzerl oder Herzla heißt und ob die Bierwoche nun bairischer wird oder fränkischer. Sie bleibt kulmbacherisch, mit Herz und Tracht.

Propos Tracht: Fesch hat er schon aus'g'schaut, der Guttenberg in seiner Lederhose. Nicht zu reden von seiner Stephanie. Wir wollen uns jetzt nicht zu der Behauptung hinreißen lassen, dass die Amtszeit des glücklosen Ministerpräsidenten Günther Beckstein einen besseren Verlauf hätte nehmen können, wenn dessen Gattin nicht strikt Auftritte im Dirndl abgelehnt hätte. Ehrlich gesagt können wir uns Marga Beckstein im Dirndl überhaupt nicht vorstellen. Aber die Stephanie: Ein Traum.

Überhaupt hat die Dirndl-Dichte bei der Kulmbacher Bierwoche stetig zugenommen, wofür man die Guttenbergs nicht verantwortlich machen kann, obwohl sie diesen Trend sicher verstärkt haben. Es ist vielmehr so, vermuten wir einfach, dass der Griff zum Dirndl die Frau der schwierigen Entscheidung enthebt, welches ihrer meist ziemlich nackten Tops sie denn sonst hätte anziehen sollen.

Propos enthebt: Im Dirndl, so wird uns glaubhaft versichert, fühlt sich die Frau geschützt, gestützt, und dennoch offenherzig genug. Über die Wirkung auf die Männerwelt hingegen lässt sich streiten. Natürlich begrüßt sie grundsätzlich das Dirndl, aber nach mehreren Abenden im Bierstadl

setzt sich doch der Eindruck fest, dass nicht jeder Ausschnitt gleich auch das macht, was man anerkennend als Dekolleté bezeichnen könnte. Ungeachtet der vielfältigen Wirkungen weiblicher Dessous ist halt nicht jede Frau eine Stephanie.

Bevor nun der Vorwurf laut wird, diese Zeilen seien sexistisch: Nicht jeder Mann ist ein Guttenberg, gestehen wir freimütig. Oberbürgermeister Henry Schramm überzeugt zwar durch schicke Trachtensakkos, aber in die Lederhose hat er sich zum Anstich noch nicht gewagt. Dabei könnte er sie noch eher tragen als mancher Andere. Aus eigener leidvoller Erfahrung müssen wir, obwohl trotziger Verfechter der Lederhose nicht nur zur Bierwochen-Eröffnung, doch bekennen, dass das gute Stück, dass bei Guttenberg so locker und perfekt sitzt, in unserem Fall wohl schon bessere Zeiten erlebt hat.

Wie auch immer: Die Vorfreude auf den Auftakt der Kulmbacher Bierwoche macht sich, um im Bild zu bleiben, immer breiter, und die Lederhose wird schon noch zugehen. Die Dirndln, verehrte Damen, werden natürlich viel beeindruckender passen, und so steht dem wunderbaren ersten Frühschoppen, dem noch viele nicht weniger schöne Abende folgen, nichts mehr entgegen. Zur Beruhigung für all die, die Lederhose und Dirndl weniger mögen, sei an dieser Stelle noch das erwähnt, was der frühere Kulmbacher Bürgermeister und Professor Wolfgang Protzner als den leichten Bieranzug definiert: Nicht etwa (Herr Landrat Söllner!) Anzug und Schlips, sondern Jeans, Trachtenhemd und Leinensakko.

Also auf zur Eröffnung der Kulmbacher Bierwoche!



Ganz schön süffig...

die drei Festbiere und das Kapuziner Weißbier

Handwerk will gelernt sein. Vor allem, wenn jedermann das „Ergebnis“ auf der Zunge schmecken kann. Deswegen stehen an den Sudkesseln der Kulmbacher Brauerei nur die fähigsten Brauer. Dies ist ganz besonders wichtig, wenn wir Ende April die drei berühmten Festbiere für die Kulmbacher Bierwoche einbrauen. Wir verwenden nur erstklassige Zutaten und traditionelle Rezepte für unsere Festbiere, die auch in diesem Jahr dank des bewährten raschen Gärverfahrens und der ausgewogenen Nachreifung überaus süffig geraten sind. Durch die individuelle Zugabe des Hopfens bilden die Festbiere ihren jeweils ganz eigenen Charakter aus. Das Festbier von Kulmbacher etwa schmeckt malz-aromatisch und leuchtet bernsteinfarben im Krug. Seine spürbare

Hopfenbittere ist dem feinen Malzcharakter perfekt angepasst. Im Gegensatz dazu ist das Festbier von Mönchshof etwas weicher im Geschmack und wirkt farblich heller: Der Hopfen wird betont spät zugegeben, was zu einem ausgeprägt feinen Aroma führt. Mit einem besonders herben Geschmack und einer sehr charakteristischen Bittere überzeugt dagegen das Festbier von E.K.U. Hier wird der Aromahopfen sehr früh zugegeben, was zu einer kräftigen Note führt. Der Alkoholgehalt der drei Festbiere liegt auch in diesem Jahr zwischen 5,7 und 5,9 Prozent. Komplettiert wird die Biervielfalt im Stadl wieder vom obergärigen Kapuziner Weißbier: Die Kulmbacher Bierwoche bietet damit für jeden Geschmack das passende Bier. Probieren Sie's: Zum Wohl!



HÖFNER GmbH · Seelach 2 · 96317 Kronach
Tel. 09261 2324 Fax 09261 95278

Als langjähriger und zuverlässiger Lieferant
für Bügelverschlüsse wünschen wir
der Kulmbacher Brauerei anlässlich der
62. KULMBACHER BIERWOCH
viel Erfolg

We live packaging.



5-Liter-Partyfässer
aus Öhringen für
Kulmbach und
die ganze Welt

www.fassforfun.de

www.huber-packaging.com

**... und für zu Hause: das
Festbier in der Flasche!**

Passionierte Bierwochen-Besucher machen den Stadl neun Tage lang zum Wohnzimmer. Wie wäre es, sich ein wenig Stadl-Genuss ins Wohnzimmer zu holen? Geht ganz einfach: schnell einen Kasten Festbier mitnehmen, zum Beispiel im nächsten Markgrafen-Getränkemarkt, nette Freunde einladen – und genießen! Ab sofort im Handel ... aber wie immer nur für kurze Zeit!

**AB SOFORT
IM HANDEL!**





KULMBACHER Bierwochen Journal



Unser „Herzla“ schlägt für die Bierwoche!
Das beliebte Stadl-Souvenir – auch 2011 wieder dabei!



So manches Mal im Leben passieren Dinge zwischen (Stadl-)Himmel und Erde, die man nicht recht vorhersehen kann: Wenn man beispielsweise beim Zuprosten jemand ganz Besonderen kennenlernt – und Hals über Kopf sein Herz verschenkt ... Und sei es nur ein kleines „Herzla“ zum Anstecken: In Handarbeit hergestellt und mit viel Liebe zum Detail verziert, überbrachten die hübschen Filzherzen während der letztjährigen Bierwoche kurze Botschaften an Freunde, Freundinnen ... und solche, die es werden sollten. Und was könnte besser zum besonderen Charakter der Bierwoche passen als diese herzige Angelegenheit? Keine Frage, dass die Herzen auch in diesem Jahr zu haben sind!

Ein Herz für die 62. Kulmbacher Bierwoche

Gemütlichkeit wird in Kulmbach als Lebensform zelebriert, ganz ohne ländliche Biederkeit, sondern als eine urfränkische,

mitreißende Lebensart. Authentisch, bodenständig, heimatverbunden ohne Volkstümelei. Über 120.000 Besucher jedes Jahr können sich einfach nicht irren: Wahre Werte brauchen kein lärmendes Drumherum, sondern die Kraft aus der Mitte. Und die liegt im Stadl. Jenem legendären Zelt, in dem Freundschaften geschlossen oder Ehen angebahnt werden. Der Ort, wo das romantische Herz der Bierliebhaber schlägt und bereits das eine oder andere Herz vergeben wurde.

Tradition? Moderne? Hauptsache Leidenschaft!

So mancher Beobachter fand sowieso, dass diese „Herzla“ aus Filz wunderbar zur angesagten Trachten-Mode passen, die sich seit einigen Jahren wieder wachsender Beliebtheit erfreut. Gerade bei den jüngeren Bierwochenbesuchern! Und auch wenn in der heimlichen Hauptstadt des Bieres nicht die Wiege von Dirndl und Krachlederner

stehen mag, so passen die traditionellen Gewänder doch prima ins Erscheinungsbild des Stadls im Herzen Kulmbachs. Genau so wie die Herzla, mit denen man(n) nicht nur seinen hübschen Flirt erfreuen kann, sondern auch ein echtes Statement abgibt: I love Kulmbacher Bierwoche!

Fans, Fancubs, Fröhlichkeit: Wenn Bier zur Passion wird!

Nochmals zurück zu unseren „Stadl-Korrespondenten“, denn die gucken sich nicht nur nach neuen Bekleidungstrends um, sondern haben auch stets ein Auge auf die Besucher selbst: Wer feiert denn da nun mit wem? Woher kommen die Stadl-Freunde eigentlich? Fragen, die sich einfach beantworten lassen: Denn auf der Bierwoche feiert jeder mit jedem. Der Manager stößt mit dem Handwerker an, der Volksmusikfreund schunkelt mit dem Schlagerfan, auswärtige Bierneulinge treffen auf oberfränkische Bierkenner.

Auf der Bierwoche ist alles möglich ... In diesem Jahr noch mehr als sonst, wenn alle zusammen den Evergreen „Marmor, Stein und Eisen bricht!“ schmettern – textlich umgemünzt auf die Bierwoche und Kulmbach. Und wer sich stets an seine gute Zeit im Stadl erinnern möchte, der sichert

sich im Fan-Shop der Bierwoche eines der limitierten Souvenirs: vom Original Bierwochen-Plakat über Sammlerkrug und T-Shirt bis hin zum Anstecker aus der Herzerlwerkstatt Siegersbrunn. Womit wir wieder beim Anfang unserer Geschichte wären: Unser Herzla schlägt für die Bierwoche!

Fan-Shop

Die Bierwoche zum Mitnehmen und Sammeln

Sichern Sie sich rechtzeitig
Ihr Bierwochen-Souvenir!

Zum Glück kann man sich immer ein kleines Stück Stadl-Atmosphäre mit nach Hause nehmen. Und zwar in Form eines exklusiven Bierwoche-Souvenirs: Auch 2011 gibt's wieder die begehrten Sammlerkrüge, T-Shirts und das Poster mit dem neuen Motiv.



Außerdem dabei: Das Bierwoche Herzla zum Anstecken an Dirndl, Hemd, Lederhose, T-Shirt, Janker, Jeans und Hut ...

Helden im Hintergrund

Harald Bauer sorgt mit seinem technischen Know-how seit 17 Jahren dafür, dass der gute Ton im Stadl stets gewahrt bleibt: Der Limmersdorfer Radio- und Fernsichttechnikermeister ist verantwortlich für die Beschallung im Festzelt. Und hat dabei ordentlich zu tun. „Drei Tage lang sind meine Mitarbeiter und ich mit dem Aufbau beschäftigt“, berichtet Harald Bauer. „Dabei verlegen wir etwa 700 Meter Kabel und bringen 300 Meter Stahlseile an. Die 20 Lautsprecher an der Stadldecke und die vier Bassboxen auf der Bühne bringen dabei 16.000 Watt.“ Und die wollen geregelt sein. Von computer-

gesteuerter Technik aus einem kleinen Raum unter der Bühne. Dort sitzt Bauer meist von 16.30 Uhr an bis der letzte Ton verklungen ist. „Ab spätestens 6 Uhr früh bin ich wieder da für den wichtigen Soundcheck.“ Denn der ist unerlässlich für einen exzellenten Stadlsound. Tag für Tag. Genauso wie Harald Bauer, den „Klanghexer“ am Mischpult.



Alle Bierwochen-Souvenirs gibt's im Fan-Shop vorm Bierstadl und im Online-Shop unter www.kulmbacher-bierwoche.de!

Kapuziner Alkoholfrei:

Für alle, die noch fahren müssen!

Genau genommen können sich die Besucher der Kulmbacher Bierwoche sogar auf fünf Bierspezialitäten freuen. Denn der „Reigen“ der Festbiere wird nicht nur vom Kapuziner Weißbier perfekt ergänzt, sondern natürlich auch von der alkoholfreien Variante.

Das beliebte Kapuziner Alkoholfrei steht beispielsweise bei allen hoch im Kurs, die mit dem Auto zur Bierwoche kommen ... und auch wieder nach Hause fahren müssen. Ein kühler Schluck Kapuziner Alkoholfrei ist der beste Beweis dafür, dass Biergenuss keine Frage des Alkoholgehalts ist.

Kalorienarmer, alkoholfreier Genuss

Natürlich gilt das nicht nur für die Bierwoche! Ob in der Mittagspause, abends in der Kneipe, nach dem Sport, oder unterwegs mit dem Auto – immer häufiger greifen die Menschen zu alkoholfreien Weißbieren als Alternative zu alkoholhaltigem Bier. Dass gerade alkoholfreies Weißbier bevorzugt wird, liegt zum einen am abgerundeten, vollmundigen Geschmack. Zum anderen liegt es daran, dass die Menschen sich immer gesundheitsbewusster ernähren und auf ausgewogene Nährstoffe und einen niedrigen Kaloriengehalt achten.

Nur 85 kcal pro 0,5 l Flasche

Kapuziner Alkoholfrei, das es in der beliebten Bügelverschlussflasche gibt, hat nur 85 kcal pro 0,5 l. Im Vergleich zu einem halben Liter Cola mit 220 kcal oder der gleichen Menge Orangensaft (195 kcal) ist Kapuziner Alkoholfrei eine klare Alternative. Und auch gegenüber anderen alkoholfreien Weißbieren des Wettbewerbs hat Kapuziner Alkoholfrei die Nase vorn und darf sich mit nur 85 kcal als „kalorienarm“ bezeichnen. Im Gegensatz zur Bezeichnung „kalorienreduziert“.

Kalorienreduziert ist ein dehnbarer Begriff, denn es gibt lediglich die Verpflichtung, dass solche Produkte 40 % weniger Kalorien als das vergleichbare übliche Lebensmittel haben müssen. Somit können auch Produkte mit sehr hohen Kalorienwerten mit dem Begriff kalorienreduziert werben. Der aufgeklärte Verbraucher kennt diesen feinen Unterschied und achtet zunehmend auf die Deklaration „kalorienarm“. Die Obergrenze für ein kalorienarmes Getränk liegt bei 20 kcal pro 100 ml bzw. 100 kcal pro 0,5 l Flasche. Nur Getränke, die diese Grenze nicht überschreiten, dürfen den Begriff „kalorienarm“ verwenden.



KLEINES BRAUKUNST-LEXIKON

Zum Brauen schmackhafter Biere bedarf es neben ausgesuchten Rohstoffen und genügend Zeit zum Gären und Reifen auch jede Menge Wissen, um am Ende den wohlverdienten Genuss zu ernten. Auch heute noch ist das Handwerk des Bierbrauens noch für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Mit diesem Lexikon soll ein kleiner Einblick in die Geheimnisse der Braukunst gewährt werden.

Die Rohstoffe

BRAUWASSER ▶ Der Hauptbestandteil des Bieres mit über 90% ist das Wasser. Deshalb stellt ein gewissenhafter Brauer in der Regel höhere Anforderungen an sein Brauwasser als der Gesetzgeber ans Trinkwasser. Nur Wasser mit niedrigem Härtegrad ist geeignet, ein helles, fein gehopft Bier „Pilsner Brauart“ zu brauen.

MALZ ▶ Der Körper des Bieres:

Altbekannt ist, dass zur Bierproduktion nach dem Reinheitsgebot nur vermälztes Getreide verwendet werden darf. Nach Weiche, Keimung und Darren entsteht aus geerntetem Getreide das Malz. Zur Herstellung von untergärigen Bieren darf nur Gerste verwendet werden, für obergärige Biere auch andere Getreidearten.

HOPFEN ▶ Die Seele des Bieres:

Die heilsame Wirkung des Hopfens ist seit Urzeiten bekannt. Seit dem Erlass des Reinheitsgebots ist er auch beim Bierbrauen unumstrittener Bestandteil. Jedoch nur die weiblichen Blütendolden wirken bitternd, sorgen für ein feines Hopfenaroma und einen festen Schaum.

HEFE ▶ Die Hefe war zum Zeitpunkt des Reinheitsgebotes 1516 noch nicht bekannt, hat aber schon damals die alkoholische Gärung bewirkt. Je nachdem welche „hauseigene“ Hefe die Gärung bewirkte, schmeckte das Bier gut oder war verdorben. Heutzutage hütet jeder Brauer seine Reinzuchthefer wie einen Schatz, denn jede dieser Hefekulturen vermittelt einen einzigartigen Geschmack!

Würzebereitung im Sudhaus

SCHROTEN ▶ Die Verwendung verschiedener Malze und Spezialmalze verleiht dem Bier Körper und Farbe. Je nachdem welche Art von Bier gebraut werden soll, wird helles oder dunkles Malz verwendet.

MAISCHEN ▶ Die geschroteten Malzkörner werden mit Wasser verm(a)ischt. Während eines 2-3 stündigen Maischprozesses werden Eiweißstoffe und die Stärke des Mehlkörpers zu vergärbaren Malzzuckern abgebaut.

LÄUTERN ▶ Im Läuterbottich, einem Gefäß mit großer geschlitzter Bodenfläche, werden die unlöslichen Bestandteile des Korns von den löslichen getrennt. Die Würze läuft durch den Siebboden, die Frucht- und Samenschale des Korns bleibt als Rückstand (= Treber) zurück.

KOCHEN ▶ Die klare Läuterwürze wird zum Kochen gebracht. Jetzt ist die Zeit, dem Bier die Seele einzuhauchen: Der Würze wird Hopfen zugegeben. Er verleiht dem Bier seinen einzigartigen Geschmack.

Ohne Festwirte gibt's keine Bier

Seit 1939: Hinterm Zapfhahn stehen erfahrene Wirte aus Kulmbach und Umgebung ...

... und sorgen dafür, dass durstige Bierwochen-Besucher köstlich erfrischt werden: Von fleißigen Bedienungen, die an allen Tagen der Kulmbacher Bierwoche alle Hände voll zu tun haben. Das war vor über 70 Jahren so und das ist auch heute noch so.

Kein Wunder, dass dabei die eine oder andere Anekdote anfällt: Günther Limmer beispielsweise, in diesem Jahr verantwortlich für die Kapuziner-Ecke, erinnert sich an einen Besucher, der zu später Stunde unbedingt noch eine Bratwurst verlangte – obwohl die Roste gerade gereinigt wurden. Auf sein freundliches Angebot, mit ihm zusammen vorm Stadl noch eine „Wurscht“ zu ergattern, verzichtete der hungrige Bierfreund aber mit den Worten: „Des is mer zu weit!“ Mal schauen, welche Geschichten sich in diesem Jahr ereignen. Die vier Festwirte und ihre Teams jedenfalls sind Bierwoche erprobt und geben neun Tage lang alles dafür, dass sich alle Besucher rundum wohlfühlen. Links und rechts lesen Sie, worauf sich die Festwirte in diesem Jahr besonders freuen. Übrigens: Das Festwirte-Quartett 2011 war genau in dieser Konstellation auch schon 2009 im Einsatz. Darauf ist einfach Verlass: Der Stadl trocknet niemals aus!

Festwirt zu sein, ist eine Ehre!

Das ist die einstimmige Meinung der bisherigen Festwirte der Kulmbacher Bierwoche. Günther Limmer (links ein Bild aus Zeiten, in denen der passionierte Gastronom und auch die Kulmbacher Bierwoche noch ein wenig jünger waren ...) hält die Tradition der Festwirte hoch. Schließlich sei es eine Ehre, bei einem so besonderen und einzigartigen Fest für die Gäste da zu sein. Somit dürfen sich die Bierwochen-Fans nicht nur auf die speziellen Festbiere, sondern auch wieder auf den speziellen Service freuen!



„Ich bin zum dritten Mal dabei. Auch heuer unterstützen mich wieder meine Familie und mein erfahrenes Team!“
Adelheid Babo,
Kulmbacher Ecke



„Ich bin zum dritten Mal dabei. In meiner Mönchshof Ecke tue ich alles für meine Gäste – vor allem gut einschenken!“
Werner Glaser,
Mönchshof Ecke



KÜHLEN ► Die heiße Würze muss nun bis auf ca. 10 Grad abgekühlt werden. Deshalb gab es vor Erfindung von Kühlmaschinen neben fast jeder Brauerei einen Eisweiher, auf dem im Winter Eis „geerntet“ und dies in Eiskellern für den Sommer eingelagert wurde.

GÄREN ► Nach der 7-stündigen Sudhausarbeit wandert die Würze in den Gärkeller. Nach der Zugabe der Reinzuchtheife wandelt die Hefezelle den Malzzucker in Kohlensäure und Alkohol um. Untergäriges Bier vergärt bei ca. 10°C, obergäriges bei ca. 20°C.

REIFEN ► Gut Ding will Weile haben. Das gilt vor allem beim Bier. Nach der stürmischen Hauptgärung gönnen wir unserem Bier Ruhe zur geschmacklichen Ausreifung. Erst dann darf das Bier zu Filtration und Abfüllung. Naturtrübe Biere, wie Kellerbier und Weißbiere, gehen unfiltriert zum Kunden.

FILTRIEREN ► Um ein kristallklares Bier zu erhalten, müssen Hefe und Eiweißstoffe herausgefiltert werden. Wer eher urtümliche, naturtrübe Biere wie Kellerbier bevorzugt, verzichtet mehr oder weniger ganz auf das Herausfiltrieren der Inhaltsstoffe, gut erkennbar an der natürlichen Trübung.

ABFÜLLUNG ► Bier wird heute in zahlreiche Gebinde, wie Flaschen, Edelstahlfässer, Dosen abgefüllt. Wichtig ist die qualitätserhaltende Lagerung: gleichmäßig kühl und dunkel.

ZUM WOHL!

Kulmbacher sagt DANKE!

Neue Steinie-Flasche und „Das Spiel des Jahres“
zum 165-jährigen Jubiläum 

Anfang der Dreißigerjahre, als die damalige Reichelbräu im Jahr 1932 erstmals ein Pils einbraute und es EDELHERB nannte, gewöhnten sich die Bierkenner gerade an den Geschmack der hellen Lager- und Exportbiere ...

Die Kulmbacher Braumeister jedoch wagten den Schritt in Richtung Zukunft:

Hans Rausch probierte sich als Erster in Kulmbach an einem Bier nach Pilsner Brauart – die Geburtsstunde des legendären EDELHERB, dessen altüberlieferte Rezeptur bis heute gepflegt und dessen Rohstoffe sorgfältig ausgewählt werden. Ganz im Sinne der Brauerfamilie Reichel, die 1846 den Grundstein der Kulmbacher Brauerei legte.

Schö' handlich!

Anlässlich des 165-jährigen Jubiläums bedankt sich die Kulmbacher Brauerei gleich mit mehreren Überraschungen bei ihren Fans. Das legendäre EDELHERB gibt es ab sofort auch in der nostalgisch anmutenden Steinie-Flasche. Denn nicht immer soll es gleich „a Seidla“ sein, manchmal tut's auch „a Maul voll“. Die neue Steinie-Flasche liegt gut in der Hand, sieht unglaublich gut aus und fasst 0,33 Liter legendäres EDELHERB.

Euer Verein gegen den 1. FC Nürnberg!

Auch für die Fans des 1. FC Nürnberg kann ein Traum wahr werden. Erstmalig haben sie die Chance, ein Freundschaftsspiel gegen ihren „Club“ zu gewinnen. Bei der einzigartigen Kulmbacher Treueaktion „Das Spiel des Jahres“ haben alle Fußballvereine die einmalige Möglichkeit, mit ihrer Herrenmannschaft gegen den Club anzutreten.



Und so funktioniert es!

Bevor das Sammeln beginnen kann, müssen sich die Teilnehmer auf der Homepage von Kulmbacher www.kulmbacher.biz anmelden. Die Abgabe der Kulmbacher Sonderkronkorken ist ausschließlich am 31. August 2011 in der Kulmbacher Brauerei möglich. Auch die Zählung und Wertung erfolgt an diesem Tag. Aber aufgepasst: Es zählen ausschließlich die Kulmbacher Sonderkronkorken „165 Jahre Brautradition“. Eine Vermischung mit anderen Kronkorken führt automatisch zur Disqualifikation. Die Kulmbacher Sonderkronkorken sind auf den Kulmbacher Edelherb-Flaschen und vielen weiteren Sorten der Marke Kulmbacher zu finden. **Tipp:** Um so viele Sonderkronkorken wie möglich zu sammeln, bringen am besten alle Teilnehmer möglichst viele Personen dazu, für den Verein mit zu sammeln. Dazu können sie zum Beispiel Sammeltonnen im Vereinsheim aufstellen und auf einer eigenen Homepage oder auf Facebook zum Mitsammeln auffordern.



Wer darf teilnehmen?

Grundsätzlich können alle Amateurvereine mit einer Herren-Fußballmannschaft teilnehmen. Die Mannschaft muss bei einem Landesverband des DFB angemeldet sein und alle Teilnehmer müssen eine gültige Spielerlaubnis besitzen. Außerdem muss der Verein über einen Platz verfügen, auf dem mindestens 3000 Zuschauer das Spiel anschauen können. Wenn der Verein über keinen Sportplatz mit einer solchen Zuschauerkapazität verfügt, kann das Spiel auch auf einem Platz eines nahegelegenen Vereins ausgetragen werden.

Weitere Preise: Auch die Plätze zwei bis zehn gehen nicht leer aus. Die Gewinner dieser Plätze dürfen sich über jeweils einen Mannschaftssatz Langarm-Trikots in den eigenen Vereinsfarben freuen.

Alle Informationen zur Kulmbacher Treueaktion „Das Spiel des Jahres“ stehen auch im Internet unter www.kulmbacher.biz



Alles Wissenswerte zur Aktion stets aktuell im Internet.

Bierwoche!

„Auch a g'scheite Unterlag' muss sein!“



Sagt der Franke und meint: Ein deftiges Essen ist die beste Basis für den Festbier-Genuss. Erneut verantwortlich für das „Festessen“ ist im Bierstadt die Frankenfarm aus Himmelkron. Kulinarischer Tipp: Beliebte Bierwochen-Bestseller sind die halbe Grillhaxe und das halbe Hähnchen. Aber auch Kulmbacher Klassiker, wie „Ausgstrafta“ oder die erwähnten Rostbratwürste schaffen eine gute Grundlage für das süffige Bier im Stadl.



„Ich bin zum dritten Mal dabei. Zapfen-Schenken-Spülen ... das ist der Takt, in dem mein Bierwochen-Herz schlägt!“
Fritz Räther, ECU Ecke



„Ich bin zum vierten Mal dabei. Zusammen mit meiner Schwiegertochter Gertrud freue ich mich auf die einmalige Atmosphäre im Stadl!“
Günther Limmer, Kapuziner Ecke



KULMBACHER BIERWOCH Programm 2011



Sa. 30. Juli

ERÖFFNUNG

11:00-14:00 Uhr Stadtkapelle Kulmbach
15:00-24:00 Uhr Eslarner New Sound

Stadtkapelle Kulmbach

Auch in diesem Jahr eröffnet sie das Bierfest mit Büttnerntanz und Einmarsch ins Festzelt.

Eslarner Show Band

Die Band überzeugt durch musikalische Spielfreude, ein vielseitiges Programm und witzige Showeinlagen.



So. 31. Juli

TAG DER FANCLUBS

11:00-17:00 Uhr Eslarner Show Band
18:00-23:00 Uhr Eslarner Show Band

Mo. 01. Aug

TAG DER GASTRONOMEN

12:00-17:00 Uhr Musikverein Kasendorf
18:00-23:00 Uhr Die Lechis

Musikverein Kasendorf

Ihr Programm reicht von Polkas und Märschen über Schlagerklassiker bis hin zum Big-Band-Sound.



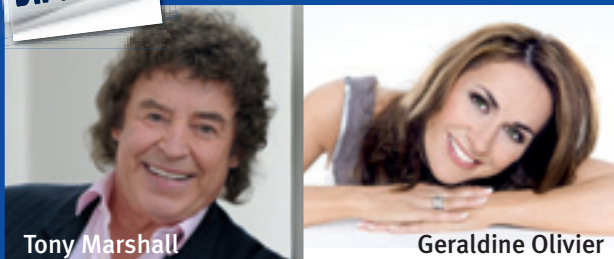
Die Lechis

Von Alpenrock über Partyknaller bis hin zu Pop- und Rock-Klassikern wird hier ordentlich abgefeiert.

Jeder Tag ein Hit!

Di. 02. Aug

TAG DER GENERATIONEN



Tony Marshall

Geraldine Olivier

12:00-16:00 Uhr Geschlossene Veranstaltung mit der Lucky Brass Band, Geraldine Olivier und Tony Marshall
18:00-23:00 Uhr Die Lechis

Mi. 03. Aug

HEUT FÜR SIE IM STADL

12:00-17:00 Uhr Musikverein Thurnau
18:00-23:00 Uhr Isartaler Hexen

Musikverein Thurnau

Musikalische Leckerbissen in den verschiedensten Stilrichtungen mit internationaler Bühnenerfahrung serviert der Musikverein Thurnau.



Isartaler Hexen
Mit Charme, Natürlichkeit und Ausstrahlung begeistert die 8-köpfige Damen-Band ihr Publikum.

Do. 04. Aug

TAG DER FIRMEN UND VEREINE

12:00-17:00 Uhr Musikverein Burghaig
18:00-23:00 Uhr Isartaler Hexen

Musikverein Burghaig

Begeistert die Bierwochenbesucher mit Blasmusik und Schlagnern.

Fr. 05. Aug

HEUT FÜR SIE IM STADL

12:00-17:00 Uhr Musikverein Ludwigschorgast
18:00-23:00 Uhr Die Allgeier

Musikverein Ludwigschorgast

Von fränkischer Volksmusik über böhmische Blasmusik bis hin zu Arrangements im Big-Band-Stil.

Sa. 06. Aug

HEUT FÜR SIE IM STADL

11:00-18:00 Uhr Musikverein Marktleugast
19:00-24:00 Uhr Die Grumis

Musikverein Marktleugast

Großes Repertoire: Böhmische Blasmusik, echte Evergreens und die beliebtesten Stimmungshits.

Die Grumis

Die Vollblut-Musiker garantieren Top-Live-Qualität und sorgen für echte Partylaune. Von der zünftigen Festzeltgaudi bis zu Classic-Rock und brandaktuellen Chart-Hits.



So. 07. Aug

HEUT FÜR SIE IM STADL

11:00-17:00 Uhr Musikverein Stadtsteinach
18:00-23:00 Uhr Die Franken

Musikverein Stadtsteinach

Unterhaltungsmusik, Marschmusik, konzertante Blasmusik – traditionell und modern interpretiert!

Die Franken

Mit Volksmusik und Alpenrock-Knallern, aktuellen Pop-, Rock- und Dance-Hits, Oldies sowie Hits vom Ballermann!

Max Zier
Omnibusse - Taxi - Mietwagen

»Lumpensammler«
zur Kulmbacher Bierwoche

Pauschale
pro Fahrt/Person € 3,-

zzgl. bei Verunreinigung des
Busses: Reinigungskosten
ab € 150,-



Omnibus-Taxi-Mietwagen-Transport
und Containerdienst
Aufeld 5 · 95326 Kulmbach · Tel.: 09221 3311

Tag der Fanclubs am 31. Juli 2011!

Tradition macht Spaß: Festzug der Fanclubs von Kulmbacher, Mönchshof, EKU und Kapuziner

Die Kulmbacher Bierwoche besitzt eine Vielzahl schöner Traditionen. Die bunteste (und bei vielen Besuchern auch beliebteste) findet am ersten Bierwochen Sonntag statt: Dann lädt die Kulmbacher Brauerei ihre Fans zum Stelldichein nach Kulmbach ein, zum fröhlichen Festzug der Fanclubs von der Brauerei zum Bierstadl. Am späten Morgen treffen sich die Fanclubs vor der Kulmbacher Brauerei in der Lichtenfelder Straße. Von dort aus ziehen sie mit ihren fantasievoll gestalteten Umzugswagen zum Bierstadl, begleitet von zünftigen Blaskapellen sowie traditionellen Kerwa- und Kirmesgruppen.

Wie beliebt der Kulmbacher Gerstensaft und das reinrassigste Bierfest der Welt bei den treuen Biergenießern sind, zeigt die beeindruckende Teilnehmerbilanz: Aus ganz Deutschland reisen die Fanclubs der vier Bierspezialitäten Kulmbacher, Mönchshof, EKU und Kapuziner an. Im vergangenen Jahr begeisterten über zweitausend Teilnehmer die zahlreichen Schaulustigen entlang des Umzugs mit ihren fantasievollen und aufwendig gestalteten Wagen und Kostümen.



Auch heuer werden die Schaulustigen entlang der Festzugsroute wieder eine Menge zu sehen, zu hören und zu staunen bekommen, bevor der Umzug den Bierstadl erreicht. Anschließend werden dort in verschiedenen Kategorien, z. B. für die originellsten Standarten oder für den am weitesten angereisten Fanclub, die (für Bierwoche-Freunde) attraktivsten Preise verliehen: Die begehrten Biermarken, unsere krisenfeste und wertstabile Währung auf der Bierwoche!





Der Stadl-Hit 2011

Mitsingen, mitschunkeln, mitreimen ...

Manche Bierwochen-Freunde werden vielleicht sagen, „Warum ist nicht schon früher jemand auf diese Idee gekommen?“

Denn der Einfall ist einfach genial: Die Bierwoche und der Bierstadl bekommen ihr Lied ... Einen Song, den jeder kennt ... einen Klassiker, dessen Text auf das reinrassigste Bierfest der Welt gemünzt ist ... einen Hit, der zum Mitsingen und Mitschunkeln einlädt – und den Stadl garantiert zum Kochen bringt.

Und es ist vollbracht: 2011 gibt es ihn, den ultimativen Stadl-Hit, den man laut und kräftig mitsingen kann und der alle Besucher, egal ob jung oder alt, auf die Bierbänke bringt. Die Ehre, für den ersten Stadl-Hit

der Bierwoche Pate zu stehen, erhält Drafi Deutscher's Evergreen „Marmor, Stein und Eisen bricht“, der schon im Original unter Garantie für Stimmung sorgt – und das über 40 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung.

Zu gewinnen gab es ...

... einen ganz besonderen Preis: Der Autor des Siegetextes darf sich über eine exklusive Tischreservierung für sich und 7 weitere stadlbegeisterte Freunde oder Familienmitglieder freuen. Und zwar am Tag der Fanclubs: Hochstimmung ist also vorprogrammiert, wenn die treuesten der treuen Bierwochenanhänger im Stadl die Premiere des Stadl-Hits erleben ...

Der Sieger: Gerhard Raß

Zahlreiche Einsendungen machten es der Jury nicht leicht, den Gewinner zu ermitteln. Aber einer trifft immer den Nagel auf den Kopf. In diesem Fall ist es Gerhard Raß, dessen amüsante „Reimerei“ die Stimmung auf der Bierwoche treffend beschreibt. Der passionierte Stadl-Anhänger ist auch Kulmbacher Fanclub-Mitglied und gleich mit zwei Stammtischen seit Jahren beim Fanclub-Tag vertreten.

Und mit welcher Aktion laden wir Sie im kommenden Jahr zum Mitmachen ein? Lassen Sie sich überraschen!



Gerhard Raß, Auerbach



Im Stadl sitzen, das ist schön

Das ganze Jahr denk ich daran
dam dam, dam dam
wann fängt endlich die
Bierwoche an
dam dam, dam dam

Refrain

Im Stadl sitzen, das ist schön,
ich will nicht nach Hause geh'n
die Stimmung kocht,
das Bier schmeckt fein,
ja so muss es sein!

Nach Kulmbach fahr'n,
ja das ist Pflicht
dam dam, dam dam
etwas anderes will ich nicht
dam dam, dam dam

Refrain

Schluck für Schluck,
man kriegt nicht genug
dam dam, dam dam
unser Kulmbacher,
das schmeckt so gut
dam dam, dam dam

Refrain

Mehr als hundert Jahr Tradition
dam dam, dam dam
so lang gibt's unser Lieblingsbier
schon
dam dam, dam dam

Refrain

Ein Prosit der Gemütlichkeit
dam dam, dam dam
nächstes Jahr ist es wieder soweit
dam dam, dam dam

Refrain

„Willkommen! It's YOUR Bierwoche!“

Gastfreundschaft genießen auf Kulmbacher Art

Vielfalt ist bei der Kulmbacher Bierwoche nicht nur auf dem Biertisch garantiert. Drei Festbiere, das Kapuziner Weißbier und eine zünftige Auswahl fränkischer Brotzeiten ... da ist für jeden Geschmack etwas dabei – gerade dann, wenn der Besucher nicht aus der Region stammt: Hat sich die Kulmbacher Bierwoche doch zum internationalen Publikumsmagnet entwickelt. Aus aller Herren Länder finden die Freunde der Kulmbacher Bierkultur den Weg in den Stadl. Internationalität ist auf der Bierwoche also kein Fremdwort, sondern eine Einladung an alle: „Herzlich willkommen, feiert mit uns!“



Asien zu Gast in der heimlichen Hauptstadt des Bieres

Sa sdoorowje! Bierwochen-Besucher aus Russland



Bella Italia – seit Jahren Stammgast im Stadl



Outfit für Sie & Ihn zu gewinnen

Wie bitte, Sie kennen die Homepage der Kulmbacher Bierwoche noch nicht? Dann sollten Sie gleich mal einen Blick auf

www.kulmbacher-bierwoche.de werfen, denn hier können Sie ein exklusives Bierwochen-Set vom Trachtenausstatter LEKRA gewinnen: Enthalten ist darin je ein fesches Outfit für Sie und Ihn. So geht's: Beantworten Sie die Frage unter www.kulmbacher-bierwoche.de – und mit etwas Glück kleidet Sie LEKRA passend zur 62. Kulmbacher Bierwoche ein ... Gleich reinklicken und mitmachen! Es lohnt sich: Vielleicht sind SIE unser Gewinner?

LEKRA
Bischof-von-Dinkel-Str. 12
96231 Bad Staffelstein
Tel. 09573/9656-19 (Verkauf)
www.lekra.de

Die schönsten Dirndl ab 49,-€

SET für'n Buam: Lederhose mit Trägern, Haferlschuhe, Socken und Hemd – und das alles für nur 189,-€

Lederjacken schon ab 99,-€

Bayerns größter Werksverkauf für Leder-, Lammfell- und Landhausmode

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.30 Uhr und Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

KULMBACHER Bierwochen Journal

62. KULMBACHER BIERWOCHE



30. Juli - 7. August
2011

Das Sammelplakat zur 62. Kulmbacher Bierwoche!
Erhältlich im Online-Shop unter www.kulmbacher-bierwoche.de
Und natürlich während
der Kulmbacher Bierwoche im Fanshop vor dem Stadl!

Verkauf Ihr zuverlässiger Partner für **BMW- + -Fahrzeuge** **und Service**

Kulmbach, die Hauptstadt der Biere, und BMW-Auto-Müller, die M-Schmiede in Hollfeld, freuen sich auf die Bierwoche.

Von links: Georg Müller, Eiki Müller, Sven Zeitler, Reinhold Förtsch.

auto MÜLLER Zertifizierter -Händler

Fax 09274/9700-15
www.mueller-hollfeld.de
autohaus@mueller-hollfeld.de

Treppendorfer Str. 2 • 96142 Hollfeld • Tel. 09274/9700-0



Ihr Spezialist
für Groß-
veranstaltungen

Catering mit
„Rundum-Sorglos-Service“
von 50 bis 5000 Personen.

Frankenfarm GmbH
Bernecker Straße 40
95502 Himmelkron
Telefon 092 27/9 42 00



Von der Natur zum Menschen

Natürliche
Erfrischung
ist unser Bier!

Rad Brambacher

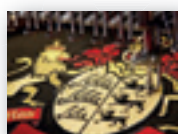
www.rad-brambacher.de

Die Visitenkarte am Körper.



Die Kleidung Ihrer Mitarbeiter ist das ständig sichtbare Aushängeschild Ihres Unternehmens. Mit unserer mehr als 20-jährigen Erfahrung in den Bereichen Textildruck und Stickerei sorgen wir dafür, Ihre Marke bestmöglich zu präsentieren. **Wir machen das!**

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit sowie das Vertrauen in unser Unternehmen & wünschen viel Erfolg für die Kulmbacher Bierwoche.



www.finzelschuck.de • info@finzelschuck.de • TEL +49 3722 6002-0

Kreative Ideen für starke Marken



Der Spezialist für
In- und On-Pack Promotion

GRELL

www.Grell-Werbemittel.de

Den Bierzelthimmel dekorierte

Scheder

Raumausstattung
Kulmbach • Spitalgasse 27 • Tel. 092 21/44 35

Wir wünschen der Kulmbacher Brauerei
zum Bierfest 2011 viel Erfolg.

ZELTWELTEN

Kreative Raumlösungen und
perfekte Zeltarchitektur mit System.

Für Events, Feiern, Ausstellungen oder Sportveranstaltungen. Vom Partyzelt bis zur Zeltlandschaft realisieren wir Zeltwelten & Komplettausstattungen mit innovativer Produktvielfalt und Know-how.



Hoher Markstein 18 - 24, D-97631 Bad Königshofen, Telefon (0 97 61) 900-0 www.eschenbach-zeltbau.de

LICHTWERBUNG

Viel Vergnügen
bei der 62. Kulmbacher
Bierwoche!

ST KUCK-LEUCHTEN

www.struck-leuchten.de

Struck-Leuchten GmbH & Co. KG
Ottenhausener Strasse 41
D- 32839 Steinheim

Tel.: 0 52 33 / 94 93 - 0
Fax: 0 52 33 / 94 93 - 33